



RUNDSCHREIBEN DEZEMBER 2011

Liebe Wildlife Action Group International Mitglieder und Freunde,

sie konnten sicherlich die vielen beunruhigenden Berichte über die Zunahme der Wilderei von Nashörnern und Elefanten in Afrika in den vergangenen Monaten in den Medien verfolgen. Auch in Malawi ist die größte Bedrohung für die Elefanten noch immer die illegale Jagd nach Elfenbein.

Im Thuma Forest Reserve wurden in den letzten 12 Monaten acht gewilderte Elefanten aufgefunden und WAG Malawi arbeitet für noch effizienteren Schutz der Gebiete. Die Aktivitäten beinhalten nicht nur die Reduzierung der Wilderei durch Einsatz noch intensiverer Antiwilderei-Patrouillen, sondern auch die Förderung von Umweltbildung in den umliegenden Gemeinden und Schulen.

Unkontrollierte, illegale Aktivitäten in den Thuma und Dedza-Salima Wald Reservaten (vor allem Wilderei und illegaler Holzeinschlag für Feuerholz bzw. Holzkohle) drohen diese für die Region so wichtigen und wertvollen Lebensräume zu zerstören, weshalb die Arbeit und Präsenz der WAG Scouts so wichtig ist.

Während auch der Handel mit Wildtieren in Vietnam noch immer blüht, konnten wir in diesem Jahr zusammen mit den Forstbehörden der Thanh Hoa Provinz in Vietnam durch die Verbesserung von Schutzmaßnahmen und Strafverfolgung erste Erfolge erzielen und ein Anzahl von Wildtieren wurden beschlagnahmt und gerettet. Einige brauchen nun viel Pflege, bevor sie wieder ausgewildert werden können.

Alle von uns unterstützten Projekte sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. Obwohl die meisten Menschen erkennen, dass Aktivitäten, wie das Starten von Mikro-Projekten in den Dörfern, das Aufstellen von Elektrozäunen, um Elefanten von den Feldern der Dorfbevölkerung fernzuhalten oder Umweltbildungsprojekte in Schulen extrem wichtig für den Erhaltung von Natur und Artenreichtum sind, ist es schwierig, Mittel für die Bezahlung von lokalen Mitarbeitern, deren Engagement aber entscheidend für die praktische Umsetzung all dieser Arbeit ist, zu sichern. In Thuma zum Beispiel, sind im Moment nur 7 der 12 Wildhütergehälter für das nächste Jahr gesichert und wir hoffen, das bald ändern zu können.

Wir möchten uns ganz, ganz herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Sie hat unsere Arbeit möglich gemacht. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen,



A blue ink handwritten signature.

Georg Kloeble

PROJEKTNEUIGKEITEN

MANN VON ELEFANTEN IN SALIMA GETÖTET

Es wurde uns berichtet, dass ein 35jähriger Mann auf tragische Weise von einem Elefanten getötet wurde, während er auf der Suche nach seiner Ziege in der Nähe des Thuma Waldreservats, war.

Dies zeigt die Wichtigkeit des von uns im Jahre 2009 installierten Elektrozaunes. Denn entlang des Zaunes gab es seit der Errichtung keine größeren Vorfälle mehr. Auch 2012 wollen wir, ebenso wie die vergangenen Jahre, die Kosten für die Wartung des Zaunes, sowie für benötigte Ersatzteile und Gehälter unterstützen.



WAG Malawi Wildhüter bei der Reparatur des Elektrozaunes im Thuma Forest Reserve

DRAHTSCHLINGEN, DRAHTSCHLINGEN UND NOCH MEHR DRAHTSCHLINGEN

Text und Fotos von Lynn Clifford, Field Manager WAG Malawi

"In den letzten zwei Monaten haben unsere Scouts wieder viele Drahtschlingen entlang der Bäche in Thuma gefunden. An einem Tag haben wir sogar über 60 Schlingen entfernt!"



Im November wurde ein totes Kudu aufgefunden. Gefangen in einer dieser Drahtschlingen, starb es einen langsamen und qualvollen Tod; eine weitere Drahtschlinge wurde vor einem Stachelschweinbau gefunden. Wir entfernten sie.

Während einer anderen Patrouille fanden die Wildhüter einen Pavian, auch in einer Schlinge gefangen! Das arme Tier, ein gesundes und kräftiges Männchen, war vollkommen traumatisiert. Er war sehr durstig und seine Hände und Füße bluteten, da er versucht hatte, sich selbst

zu befreien. Mit dem dicken Draht um die Taille, hatte er sich bei seinen Befreiungsversuchen selbst immer mehr im Baum verwickelt, so dass es fast unmöglich war, ihn freizubekommen.

Das Scout-Team versuchte ihn zu beruhigen um festzustellen, wie wir ihn am besten aus der Drahtschlinge befreien könnten. Wir entschieden uns, es zu versuchen. Wir haben eine andere Falle, die wir um den Kopf festmachten, damit er uns nicht verletzen konnte (Das erscheint grausam, war aber unsere einzige Möglichkeit, um sicherzustellen, dass keiner aus unserem Team von dem aufgeregten Tier verletzt wurde). Dann ging es ganz schnell; wir haben seinen Oberkörper in eine Decke eingewickelt, den Kopf gesichert und Arme und Beine festgehalten, so dass er keinen von uns packen konnte. So konnte ich mit einem der Scouts die Schlinge vom Baum und dem Tier lösen. Er war sehr schwach und es dauerte einige Zeit, bis er davonlaufen konnte. Wir waren alle sehr zufrieden mit unserer Arbeit und hoffen, diesen Pavian irgendwann einmal gesund und munter wieder zu sehen.

Diese Form der Wilderei ist sehr schmerzhaft und qualvoll für alle Tiere. Einmal gefangen, sind sie der afrikanischen Sonne ausgeliefert, oft tagelang ohne Nahrung und Wasser, bis der Tod langsam kommt. Es ist so grausam.

Dies ist offensichtlich die Arbeit eines neuen Wilderer oder einer Gruppe von Wilderern, da wir in dieser Gegend normalerweise nicht so viele Drahtschlingen finden. Unsere WAG Scouts haben jetzt Nacht-Patrouillen in diesem Gebiet begonnen, um diese Person zu auf frischer Tat zu ertappen."

ERSTE VOLL AUSGEBILDETE WAG RANGER



Die WAG Scouts Gerald Medson, Richard Banda und Geoffrey O Mally haben vor kurzem erfolgreich ihr Ranger Training im Liwonde National Park beendet. Herzlichen Glückwunsch!



Dies ist ein wichtiger Schritt, zukünftig eine speziell geschulte Anti-Wilderer-Einheit in den Thuma und Dezda-Salima Waldreservaten einzusetzen.

Das 8-wöchige, intensive Training (paramilitärischer Stil) umfasste unter anderem folgende Themen: Wildtiermanagement, Tierverhalten, Fitness, Disziplin und Anti-Wilderer-Techniken.

Dieser Kurs hat einen wirklich großen Unterschied für alle drei gemacht und ihnen größeres Verständnis und neue Einsichten für ihre Arbeit gebracht. Alle drei haben die Prüfungen mit Bravour bestanden.

DER JOB EINES WILDHÜTERS IN MALAWI

Text und Fotos von Lynn Clifford, Field Manager WAG Malawi

„Viele von uns träumen davon, einmal afrikanische Wildtiere zu sehen, mit ihnen zu arbeiten und Naturschutzgebiete oder Nationalparks in Afrika zu besuchen. Wenige haben die Möglichkeit, diese Orte für ein paar Wochen zu besuchen, und geben dann dafür viel Geld aus.

Viele Afrikaner haben dies alles vor ihrer Haustür und halten das für selbstverständlich. Sie kennen den Kreislauf der heimischen Natur und den Tieren. Das alles befindet sich quasi in ihrem Hinterhof. Wildhüter zu werden und Geld für diese Arbeit zu bekommen ist etwas, das für sie sehr einfach scheint. Viele Afrikaner sehen den Wert und die Notwendigkeit, ihre Natur und Wildtiere zu erhalten, nicht. Dafür gibt es viele Gründe, Hauptgrund ist aber, dass sie selbst in großer Armut leben und tagtäglich um ihr Überleben kämpfen. Sie haben keine Zeit oder Energie, sich damit zu beschäftigen,



wie wundervoll es wäre, Elefanten in freier Natur zu beobachten, wo diese so oft in ihre Felder und Gärten spazieren um ihre Ernte und Lebensgrundlage aufzufressen.

In der Vergangenheit war für viele Wildhüter die Arbeit im Waldreservat „nur“ ein Job, eine Möglichkeit Geld zu verdienen, ohne große Leidenschaft.

Es ist nicht einfach in Malawi einen Job zu finden und ein festes, monatliches Einkommen zu haben. Wenn man das schafft, bedeutet das, es geht einem gut. Man kann die Familie ernähren und

hat jeden Monat genügend Geld, um zu kaufen, was man braucht. Die meisten Menschen in Malawi haben diesen Luxus nicht, wenn man bei 1 bis 2 Euro Einkommen pro Tag, von Luxus reden kann!...

Allerdings ändert sich diese Einstellung zur Umwelt nun auch in Malawi und immer mehr Menschen lernen ihre natürlichen Ressourcen und Tierwelt zu schätzen. Unsere Scouts sind unter diesen Menschen.

Durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und der Arbeit mit anderen Organisationen, ehrenamtlichen Helfern und Touristen fangen unsere Wildhüter an, ihre Natur zu schätzen und zu verstehen warum es wichtig ist, diese Gebiete und die Tiere, die dort leben, zu schützen.

Und ich kann eine große Veränderung in der Einstellung unserer Wildhüter sehen. Ich sehe, wie stolz sie sind, wenn Leute sie über ihre Arbeit fragen, wie sie sich über Besucher freuen und wenn sie ihnen vieles über die Tiere, Bäume und andere Dinge, die hier im Projekt passieren, erzählen können. Wie überall, ist es auch hier wichtig, in seine Mitarbeiter zu investieren, ihnen zu zeigen, dass sie Teil des Ganzen sind und ihre Kapazitäten zu stärken, um gute Arbeit zu leisten.

Dieses Jahr haben wir es geschafft, einige als „Ranger“ ausbilden zu lassen. Gleichzeitig hatten wir auch hier vor Ort viel Training: Von Erste Hilfe Kursen über den Einsatz von GPS und Archivierung der täglichen Patrouillen auf einem Computer, bis zum Kartenlesen und Orientierung. Viele haben Orte

kennengelernt, an denen sie zuvor noch nie waren. Ein Wildhüter hatte noch nie den Malawisee gesehen, der gerade einmal 25 km von Salima entfernt ist. Einige waren noch nie am Flughafen. Nun waren sie alle einmal da und konnten beobachten, wie Flugzeuge starten und landen.

Aber viel wichtiger ist, dass wir in der Lage sein müssen, ihre Gehälter und Arbeitsplätze zu sichern. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass ein Wildhütergehalt in Thuma meist eine Großfamilie ernährt und für die Ausbildung der Kinder bezahlt.

Dies ist der Beginn unseres Geschäftsjahres. WAG hat derzeit 7 von 12 Wildhütern gesichert. Das heißt, wir sind im Moment in der Lage, die Gehälter von nur 7 Wildhütern für das nächste Jahr bezahlen.

Bitte unterstützen Sie uns durch Sponsoring eines Wildhüters, vielleicht durch Ihre Arbeit, Schule oder einer Spendenaktion. Helfen Sie mit, unsere wichtige Arbeit hier fortzusetzen und einen Job für einen Wildhüter und seine Familie zu sichern.“

Für nur **750 Euro** können wir **einen Wildhüter für ein Jahr** finanzieren.

Dieser Betrag deckt ein monatliches Gehalt von etwa 60 Euro (das durchschnittliche Monatsgehalt eines staatlichen Wildhüters in Malawi liegt bei etwa 35 Euro!), sowie Uniform und Ausrüstung.

Der gesamte von Ihnen gespendete Betrag geht, ohne Abzüge, direkt nach Malawi!

Wenn Sie unser Wildhüter-Team im Thuma unterstützen möchten, geben Sie bitte in Ihrer Spendenmitteilung oder Überweisung als Verwendungszweck „Sponsor-a-Scout“ an.

Für Spenden innerhalb Deutschlands auf unser Spendenkonto

Wildlife Action Group International e.V.
Konto Nr. 30 11 801
bei der Volksbank-Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim eG
BLZ 711 600 00

können wir gerne eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Wenn Sie noch Fragen zu diesem Programm haben, wenden Sie sich gerne an uns.

MALAWI WUNSCHLISTE 2012

Viele Leute haben Gegenstände, die sie nicht mehr verwenden, die aber den Projektaktivitäten in Malawi helfen würden. Aus diesem Grund möchten wir die Gelegenheit nutzen und jeden von Ihnen darum bitten, zu überlegen, ob Sie eventuell etwas, dass für uns von Nutzen sein kann und bei Ihnen nur wertvollen Platz einnimmt, haben. Oder vielleicht kennen Sie jemanden, der etwas hat. WAG Malawi erhält oft Besuch aus Europa, der sicherlich behilflich sein wird, die Gegenstände mit nach Malawi zu bringen. Speziell suchen wir:

- 3 x Drei-Mann-Zelten (grün / braun - Camouflage)
- 12 Schlafsäcke
- 6 x kleine, aber leistungsstarke Ferngläser
- Regen- oder wasserdichte Jacken in grün, grau, oder braun (Camouflage)
- Armee Kleidung - Hosen, Hemden, Hüte
- 12 Rucksäcke - sollten grün, braun oder in Tarnfarben sein
- Batterieladegerät und Akkus
- Stirnlampen
- Alte, aber gut funktionierenden Handys
- Kleine, externe Computer-Festplatte (für Backups unserer Arbeit)
- 2 x GPS



Wenn Sie einen dieser Artikel für uns haben und helfen möchten, kontaktieren Sie uns bitte per email (kneissl@wildlifeactiongroup.org) . Wir werden versuchen, den Transport nach Malawi so schnell wie möglich zu arrangieren.

ING –DIBA und GLOBAL GIVING WINTER CHALLENGE

Wir möchten uns ganz herzlich für die über 300 Stimmen während der **ING-DIBA Aktion** bedanken. Obwohl wir leider nicht zu den Gewinnern zählten, haben wir uns über Ihre tolle Unterstützung sehr gefreut.



Im Dezember nimmt WAGI am „Global Giving Winter Challenge“ teil. Diese Herausforderung ist eine Chance, einen permanenten Platz auf der amerikanischen Global Giving Spendenplattform, zu erhalten.

Unser Projekt finden Sie online unter <http://www.globalgiving.org/projects/protect-malawi-elephants/> Bitte unterstützen Sie unsere Global Giving Aktion durch eine Spende oder senden Sie obigen Link an Ihre Freunde und Netzwerke. Die Aktion läuft bis 31. Dezember 2011.

FIGHTING WILDLIFE TRADE IN VIETNAM



Mit dem großen Erfolg bei der Verbesserung der Anti-Wilderer- und Strafverfolgungs-Aktivitäten in und um Schutzgebiete in Nord-Vietnam, wurden eine Reihe von Wildtieren beschlagnahmt und gerettet, darunter ein Zwergloris, Grüne Wasseragame und ein junger Bergrhesus-Affe.

Unser neues Projekt in Vietnam unterstützt die Rehabilitierung der beschlagnahmten und geretteten Tiere mit dem Ziel, diese, wo immer möglich, wieder in die Wildnis, wo sie hingehören, freizulassen. Da einige der

beschlagnahmten Tiere jedoch verletzt und misshandelt wurden, können sie nicht sofort ausgewildert werden und brauchen Pflege und zum Teil tierärztliche Behandlung. Eine kleine Auffangzentrum muss eingerichtet und Futter und Behandlung für die Tiere zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt wollen wir:

- den Aufbau und die Einrichtung eines Wildtierauffangstation für gerettete und beschlagnahmte Wildtiere unterstützen,
- Unterstützung für benötigte Transport und tierärztliche Kosten zur Verfügung stellen, und
- Nahrung und Pflege für die Tiere bereitstellen.



Durch Drahtschlinge verletzter Makak



Konfiszierte Wasseragame



Wildlife Action Group International e.V.
Pfaelzer Strasse 22
83109 Großkarolinenfeld
Germany
email: info@wildlifeactiongroup.org
www.wildlifeactiongroup.org

Donation account Germany:
3011801
Volksbank-Raiffeisenbank
Mangfalltal-Rosenheim eG
BLZ 71160000
IBAN: DE65 7116 0000 0003 0118 01
BIC: GENODEF1VRR

The "Wildlife Action Group International e.V." is registered at the register court Traunstein (Germany), Registry Number: VR200339, and has a recognized charitable status from the tax office in Rosenheim, Germany (AktENZEICHEN: 111/61007). We can issue charitable donation receipts in Germany.